Alt Bundesrat Karl Kobelt gestorben

Autor(en): **Stettler, Werner**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alt Bundesrat Karl Kobelt gestorben

Im Alter von 77 Jahren ist in Bern in den ersten Januarwochen dieses Jahres alt Bundesrat Karl Kobelt gestorben. Von 1940 bis 1954 war er Chef des Eidgenössischen Militärdepartementes - Nachfolger des populären Bundesrats Rudolf Minger und Vorgänger von Paul Chaudet. Alt Bundesrat Karl Kobelt war der Sohn eines kleinen Postbeamten. Er kam über den St.Galler Regierungsrat und den Nationalrat in die Landesregierung. Während langen Jahren stand er dem schwierigsten Departement in der schwierigsten Zeit vor, brachten doch die Kriegsjahre grösste Verantwortung für den Mann an der Spitze unserer Armee. Die Aufgaben sind aber auch nach dem Aktivdienst nicht kleiner geworden, galt es doch, die Armee aus der Dienstmüdigkeit der Kriegsjahre wieder wachzurütteln und zu verhindern, dass in der Euphorie jener ersten Nachkriegsjahre die Rüstung und Ausbildung vernachlässigt wurden. Mit grosser Tatkraft, Mut und Ueberzeugung verstand es alt Bundesrat Karl Kobelt diese Schwierigkeiten meisterhaft zu bewältigen. Er hat sich in gefahrvoller Zeit um unsere Heimat verdient gemacht.

Alt Bundesrat Karl Kobelt war auch in Liechtenstein kein Unbekannter, weilte er doch verschiedentlich in unserm Gastland. Er war auch Gründerpräsident der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein. Auch der Schweizer-Verein in Liechtenstein durfte stets mit seiner Hilfe und Unterstützung rechnen. Wir werden alt Bundesrat Karl Kobelt stehts in Ehren gedenken.

Werner Stettler

Unsere Neutralität ist heute glaubwürdiger als vor 20 Jahren

(Aus einem Vortrag von Bundesrat Nello Celio vor der NHG über die totale Landesverteidigung).

Zu einem Plädoyer für die "totale Landesverteidigung" holte Bundesrat Nello Celio kürzlich in einem Vortrag vor der Neuen Helvetischen Gesellschaft im Auditorium Maximum der ETH aus. Der Chef des Eidgenössischen Militärdepartementes (heute Vorsteher des Finanz- und Zolldepartementes) unterstrich dabei erneut seine Auffassung, dass die vom Bundesrat vorgeschlagene Schaffung eines "Stabsorgans" zur Koordinierung der Aufgaben aller Departemente im Kriegsfalle der Einrichtung eines "Landesverteidigungsdepartementes", wie es Oberstkorpskommandant Annasohn vorgeschlagen hatte, vorzuziehen ist.